

LANDESHAUPTSTADT DRESDEN

BESCHLUSSAUSFERTIGUNG

des Ortschaftsrates Langebrück
(OSR LB/057/2013)

Sitzung am: 17. September 2013, Beschluss-NR: OR LB 79/2013

Gegenstand: Radverkehrskonzept der Landeshauptstadt Dresden
Einbindung der AG Fuß- und Radwegekonzept der Ortschafts
Langebrück

Beschluss:

Der Ortschaftsrat Langebrück bittet unter Verweis auf § 3 Abs. 2 der Eingliederungsvereinbarung, dass die Oberbürgermeisterin dafür Sorge trägt, dass das zuständige Fachamt die Arbeitsgruppe Fuß- und Radwegekonzept in die Erstellung des Radverkehrskonzeptes der LHD einbindet. Die AG bzw. ein Vertreter soll unter Pkt. 6 Einzubeziehende Institutionen und Fachämter der Aufgabenstellung aufgeführt werden.

Begründung:

Mit Beschluss OR LB 141/2012 vom 18.12.2012 hat die Ortschaft Langebrück eine Arbeitsgruppe Fuß- und Radwegekonzept unter Beteiligung fachkundiger und interessierte Bürger gebildet. Diese hat Anfang des Jahres 2013 Ihre Arbeit aufgenommen.

Die Arbeitsgruppe hat dabei versucht, die zuständigen Ämter in Ihre Arbeit einzubeziehen. Ein Wille zur Unterstützung durch die Stadtverwaltung war bisher, abgesehen von der (begrenzten) Zuarbeit der örtlichen Verwaltungsstelle Langebrück, nicht erkennbar.

Die Stadtverwaltung hat, unter Beachtung der Beschlusslage des Stadtrates zutreffend, die Erstellung eines gesamtstädtischen Radverkehrskonzeptes in Auftrag gegeben.

Dies wurde vom Ortschaftsrat grundsätzlich begrüßt, wie auch der Aufforderung zur Benennung eines Ansprechpartners gefolgt wurde.

Insgesamt liegt aber eine Missachtung der Bemühungen des Ortschaftsrates vor, da die Berücksichtigung der AG in der Aufgabenstellung vom 20.06.2013 aus Sicht des Ortschaftsrates nicht ausreichend sichergestellt wurde, obwohl die Existenz der AG bekannt war.

Eine solche Vorgehensweise widerspricht den Forderungen nach mehr bürgerschaftlichen Engagements.

Die Voraussetzungen für die explizite Einbeziehung der AG in die gesamtstädtische Konzepterstellung liegen vor, da die Grundlage für die Konzepterstellung der AG insbesondere die ERA 2010 ist. Weiterhin wurde immer darauf geachtet, für jeden verarbeitbare Daten zu gewinnen.

Eine Einbeziehung der AG in die ständigen Abstimmungen und Gespräche erscheint daher sinnvoll.

Abstimmung: 8 Ja-Stimmen

Christian Hartmann
Vorsitzender

